

Qualifikation von jugendlichen Ehrenamtlichen für die Konfirmandenarbeit

Ausführungsbestimmungen zum Gesetz für die Konfirmandenarbeit (§ 8 Absatz 2+3)

1. Einleitung:

Die Zahl der ehrenamtlichen Jugendlichen in der Konfirmandenarbeit steigt erfreulicherweise ständig an. Damit ist ein wichtiger Schritt getan, Konfirmandenarbeit nachhaltig zu gestalten. Die Jugendlichen engagieren sich auch nach der Konfirmation. Hier geht es um die Zukunft von Kirche und die nachhaltige Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden in allen Bereichen von Kirche. Dieses Engagement gelingt nur dann gut, wenn die Jugendlichen als Mitarbeitende ausreichend qualifiziert sind.

Die Ausbildung und Schulung von Jugendlichen kann dabei nicht unabhängig von den Strukturen der Evangelischen Jugend durchgeführt werden.

Teamer-Ausbildung ist Jugendarbeit.

Zugleich kann die Ausbildung von Ehrenamtlichen für eine Konfirmandenarbeit in den Gemeinden und Regionen nicht unabhängig von den Anforderungen und spezifischen Rahmenbedingungen vor Ort geschehen. Daher ist festzuhalten:

Die Ausbildung von ehrenamtlichen Jugendlichen für die Konfirmandenarbeit (wie auch für andere kirchliche Aufgabenbereiche) soll in Verantwortung der Kirchenkreisjugenddienste, aber in Zusammenarbeit mit den Gemeinden geschehen. Hier liegt eine gemeinsame Aufgabe von Gemeinden und Kirchenkreisen!

2. Qualität der Ausbildung

Im Blick auf die Ausbildung von Ehrenamtlichen für die Konfirmandenarbeit gelten die gleichen **Qualitätskriterien** wie für gute Konfirmandenarbeit bzw. wie für gute Jugendarbeit. Die Jugendlichen müssen in den Kursen Gelegenheit haben, sich Wissen und Fähigkeiten zu erarbeiten, sie müssen begleitet werden, um als Persönlichkeiten bzw. als "sprachfähige Vorbilder im Glauben" wachsen zu können und sie müssen in einer Gruppe von Gleichaltrigen für sich und für andere aktiv werden können.

Bei den **Rahmenbedingungen** bewähren sich eine Mischung aus regelmäßigen Treffen in kleinen Gruppen und größeren Events.

Alle Kurse sollen Module zu folgenden **Inhalten** aufweisen:

- Persönlichkeitsbildung (Auftreten, Rhetorik, Teambildung etc.),
- Grundlegung einer Spielepädagogik und anderer Methoden,
- Kleingruppen leiten und moderieren,
- Spiritualität für und mit Jugendlichen gestalten
- Theologisch-inhaltliche Grundbildung

3. Kindeswohl und Prävention sexueller Gewalt

Nach den Standards der Evangelischen Jugend (siehe u.a.: www.ejh.de/qualitaetsstandards) gehört zu den Ausbildungskursen für die ehrenamtliche Mitarbeit von Jugendlichen für die Konfirmandenarbeit stets auch eine Einführung in die Arbeit zum Kindeswohl und zur Prävention sexueller Gewalt.